

Frankfurt liest Anna Seghers

»Das siebte Kreuz« steht im Fokus des diesjährigen Lesefestes. Die Goethe-Uni beteiligt sich mit Ausstellung und Lesung.

In diesem Jahr steht ein moderner Klassiker der deutschen Literatur im Mittelpunkt von „Frankfurt liest ein Buch“. Anna Seghers schrieb „Das siebte Kreuz“ 1938/39 im französischen Exil. Die Geschichte einer Flucht vor den Nazis avancierte 1942 in den USA sofort zum Bestseller. Anna Seghers wurde 1900 als Netty Reiling in Mainz geboren und war als Jüdin und Kommunistin in Nazideutschland doppelt gefährdet. Sie habe mit dieser Fluchtgeschichte, sagte Anna Seghers, die Struktur des ganzen Volkes aufrollen wollen. Die siebentägige Flucht des Georg Heisler aus dem Konzentrati-

onslager Westhofen bei Worms führt ihn durch das Rhein-Main-Gebiet bis nach Frankfurt; unter anderem macht Heisler in Höchst, Niederrad und Bockenheim Station. Er ist der einzige von insgesamt sieben Gefangenen, dem letztlich die Flucht gelingt.

Eine Ausstellung des Literaturarchivs der Goethe-Universität (Neuere Philologien / Universitätsarchiv) in Kooperation mit dem Deutschen Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main zeigt Fotografien von Gisèle Freund. Zu sehen ist unter anderem eine kämpferische Anna Seghers auf dem Schriftstellerkongress 1935 in Paris. Kurz vor Kriegsbeginn schickt sie das Manuskript von „Das siebte Kreuz“ nach Amerika; sie schwebt in großer Gefahr, bis ihr 1941 selbst die Überfahrt gelingt. Die Ausstellung folgt den Stationen ihres Exils in Paris, Südfrankreich und Mexico, und ihrer Rückkehr nach Deutschland, mit dem Welterfolg ihres Romans im Gepäck. Kurator der Ausstellung ist Wolfgang Schopf (Goethe-Universität).

Eine Lesung von Lehrenden der Neueren Philologien ist dem »Anderen Deutschland« gewidmet – dem die 1933–45 exilierten Autoren ihre literarische und politische Stimme gaben. Sie erklingt in einer Textcollage aus Quellen von Anna Seghers und deren Zeitgenossen, aus der literarischen Produktion, Briefen und Dokumenten.

»... so kann ich jetzt gar nichts sagen, was aus meinem Roman wird.«

Lesung

Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr,
IG-Farben-Haus, Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften,
Q1, 1. OG, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt.
Veranstalter: Literaturarchiv der Goethe-Universität
(Fachbereich Neuere Philologien/Universitätsarchiv)
Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften,
Eintritt ist frei.

Ausstellung

Dienstag, 17. April bis 12. Mai 2018
Ausstellungseröffnung: Dienstag, 17. April, 19.00 Uhr.
Öffnungszeiten: tägl., 11.00 bis 24.00 Uhr,
geschlossene Gesellschaften möglich.
»Fenster zur Stadt« im Restaurant Margarete, Braubachstraße;
Eintritt ist frei.



Anna Seghers:
Das siebte Kreuz.
Roman aus Hitlerdeutschland.
Berlin: Aufbau Verlag 2015